



## Bedarfsplanung 2022/2023 - was wird da geplant?

### § 20 Bedarfsplanung Thüringer Kindergartengesetz - ThürKigaG -

#### (1) Die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe erstellen jährlich für ihr Gebiet einen Bedarfsplan für die Kindertagesbetreuung in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege.

Und somit ist auch unser Landkreis Greiz als örtlicher Träger der öffentlichen Jugendhilfe verpflichtet, diesen Bedarfsplan zu erstellen und fortzuschreiben. Dabei ist gemeinsam mit den Kommunen ein bedarfs- und qualitätsgerechtes Angebot an Betreuungsplätzen verpflichtend zur Verfügung zu stellen. Denn jedes Kind, mit gewöhnlichem Aufenthalt in Thüringen, hat vom vollendeten ersten Lebensjahr bis zum Schuleintritt einen Rechtsanspruch auf Bildung, Erziehung und Betreuung in einem Kindergarten (§ 2 ThürKigaG). Grundlage hierfür bildet § 80 Sozialgesetzbuch VIII in Verbindung mit § 20 Abs. 1 ThürKigaG.

Der Bedarfsplan bildet die Erfüllung des Anspruchs von Kindern auf Bildung, Erziehung und Betreuung ab und weist in seinem jeweiligen Planungsgebiet die Kindergärten, die Kindertagespflegestellen und die in den Einrichtungen belegten und vorzuhaltenden Plätze im Zeitraum von einem Jahr (identisch mit dem Schuljahr) aus. In der Bedarfsplanung sind ebenfalls gem. § 20 Abs. 2 Satz 3 ThürKigaG „die Kinder mit Behinderung oder drohender Behinderung zu berücksichtigen“ und Angebote für diese auszuweisen.

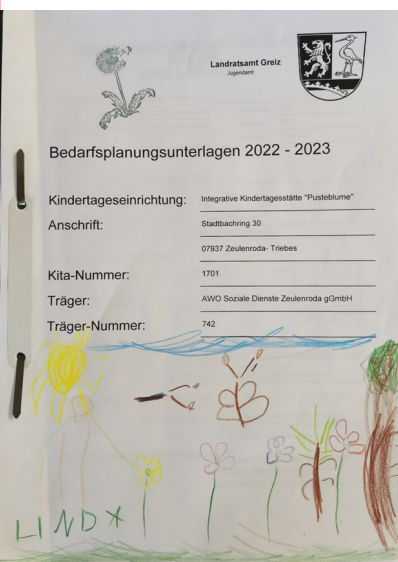
Die Finanzierung der Plätze der Kindergärten erfolgt durch Zuschüsse des Landes Thüringen, Elternbeiträge und Deckung von Restkosten durch die Wohnsitzgemeinden. Auf Grundlage des „Gesetzes zur Weiterentwicklung der Qualität und zur Teilhabe in der Kindertagesbetreuung“ (Gute-KiTa-Gesetz) sind die letzten 2 Kindergartenjahre gebührenfrei.

Jedes Frühjahr finden diese Planungen direkt vor Ort in den Kindergärten statt (während Corona nicht). Unsere Leiterinnen erfassen daher im Vorfeld bereits allerlei Zahlen und An-

meldungen der vorhandenen und zukünftigen Kinder sowie unserer Schulanfänger. Erfasst haben sie ebenso schon viele andere Fakten zum Haus, zu Schwerpunkten und Arbeitsthemen der pädagogischen Arbeit, zu Projekten, Kooperationen, Öffnungszeiten, Schließtagen, Investitionen, zu besonderen Vorkommnissen, zur Qualitätsentwicklung, zu Gebühren, Fremdbelegungen und Reserveplätzen und sehr wichtig zur Personalausstattung.

Die direkte Abstimmung mit uns als Träger der Kita erfolgt und die Unterlagen werden im Vorfeld allen Beteiligten als Grundlage des Bedarfsplanungstermins zur Verfügung gestellt.

Zur gemeinsamen Planungsrunde in der Kita finden sich die Vertreter des Landratsamtes (Jugend-/ Sozialamt), der Stadtverwaltungen, des Trägers, des Elternbeirates und die Kita-Leitung ein. Unser Dank gilt unseren Leiterinnen für die sehr gute Vorbereitung und Durchführung der Beratung und die umfangreichen Informationen beim Rundgang in der Kita, der wichtiger Bestandteil der Bedarfsplanung ist.



Unterlagen zur Bedarfsplanung - hier mit einer Zeichnung eines Kindes verschönert

Sind die Fakten und Zahlen gemeinsam abgestimmt, kann der Antrag an die zuständige



Gemeinde zur Aufnahme in den Bedarfsplan gestellt werden, welcher dann wiederum den Stadträten zur Beschlussfassung vorgelegt wird. Die Gemeinden reichen dann alle Unterlagen an das Landratsamt weiter. Hier wird alles zusammengefasst und ausgewertet, geschaut ob weitere Angebote geschaffen werden müssen oder die vorhandenen Plätze ausreichend sind. So eine übersichtliche Zusammenfassung aller Kitas im Landkreis Greiz wird dem Jugendhilfeausschuss zur weiteren Beratung und Beschlussfassung vorgelegt. Letztendlich beschließt der Kreistag die Aufnahme in den Bedarfsplan zur Kindertagesbetreuung.

**Aktuell stehen im Landkreis Greiz 72 Kindertageseinrichtungen (dav. 9 integrative Kitas) mit einer Gesamtrahmenkapazität von 4.972 Plätzen für die Betreuung von Kindern zur Verfügung. Davon bietet die AWO im Landkreis Greiz 1.192 Betreuungsplätze (24 %) in 13 Kitas in ihrer Trägerschaft an. Von den 13 Einrichtungen sind zwei integrative Kitas mit möglichen 40 Plätzen.**



### Magische Stimmung bei der Hexenparty

Es „hexelte“ gar sehr am 29. April im Kindergarten „Sonnenschein“ in Auma-Weidatal. Bei bestem Wetter feierten die Kinder ihr geheimnisvolles Hexenfest. Mit einem kleinen Feuerchen, über dem Marshmallows und Würstchen ge-



grillt wurden und natürlich einem magischen Hexentrink war dies ein gelungener und abwechslungsreicher Vormittag für unsere Kinder.



*Dann kommt auch schon im Sauseschritt,  
der liebe Mai – und macht die Bäume wieder fit.  
Ganz grün wird nun alles weit und breit,  
es blüht, wächst, sprießt und gedeiht.  
Der Mai bringt Maiglöckchen und Maikäfer – ach wie fein!  
Der fünfte Monat soll ja mit der Schönste sein.*

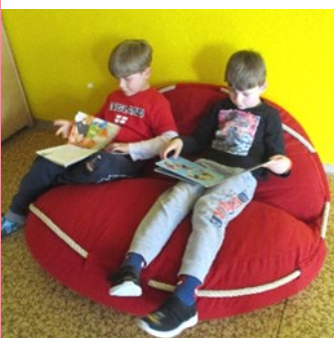
Januar, Februar, März, April - das Jahr verging schon wieder im Sauseschritt.....

Und auf diese ersten Monate im Jahr blicken die „Regenbogenkinder“ aus der Kita „Pustebume“ sehr „geschichtenreich“ zurück. Frei nach unserem Jahresthema „Es war einmal“ beschäftigten wir uns mit vielen alten Geschichtenbüchern.

Einmal in der Woche hatte unsere „Regenbogenbibliothek“ geöffnet und konnte auch mit Lieblingsgeschichten der Kinder reich gefüllt werden. Ganz eifrig brachten die Kinder immer dienstags ihr Lieblingsbuch oder ihre Lieblingsgeschichte von zu Hause mit und erweiterten damit das Bücherregal. Natürlich, wie in einer richtigen Bibliothek, haben wir gemeinsam einige Regeln vereinbart. So zum Beispiel die „Mausregel“- wir sind leise und hören einander zu oder die „Froschregel“- Keiner „springt“ durchs Zimmer!



Ja und auch „alte“ Bücher und Geschichten weckten Neugierde bei den Regenbogenkindern. So zum Beispiel das „Büblein auf dem Eis“ oder im Frühling das Buch von „Piepsi, die kleine Meise“.



Auch die Osterzeit brachte uns viel Zeit für den Geschichtenband der „Häsenschule“ und natürlich „Häschen Blau“. Nun sind die Kinder schon gespannt, welche Geschichten uns den Sommer über begegnen werden ... das berichten wir im nächsten Artikel der „Regenbogenkinder“ aus der „Pustebume“!

## Fleißig, fleißig ...

...sind unsere kleinen Gärtner aus dem „Haus Kinderglück“. Am 9. Mai wurde gleich nebenan in der Gärtnerei Härtel eingekauft und am folgenden Tag wurde emsig und sehr konzentriert gepflanzt. Auch im Garten

gibt es einiges zu entdecken, wie Jona auf dem Foto am Apfelbaum der Schulanfänger 2019.



## So schön beginnt ein Tag im „Spatzennest“

Am 12. Mai haben wir in der Kita „Spatzennest“ in Pöllwitz den sonnigen Tag mit einem Frühstücks-Picknick begonnen und den restlichen Vormittag bei Spiel und Spaß an der frischen Luft genossen. Dazu nutzen wir sehr gern unseren großen Garten mit seinen vielfältigen Spielgeräten.



## Abenteuer im Kletterwald

Die erste Ferienaktion im April der Wohngruppe 4 unserer Kinder- und Jugendhäuser „Future“ in Auma-Weidatal war ein Ausflug in den Kletterwald „Koala“ in Münchenbernsdorf. Bei perfektem Wetter konnten Klein und Groß ihre Erzieher\*innen mit ihrer Geschicklichkeit und ihrem Spaß am Klettern faszinieren. Für manche war es das erste Mal und sie haben viel Mut und Ausdauer bewiesen. Dabei überraschte uns die Kleinste besonders, da sie von Anfang an die Sicherheitseinweisung beim Ein- und Aus-

haken einwandfrei umsetzte. Andere wollten gleich hoch hinaus und lieferten sich Wettrennen in luftigen Höhen. Dabei waren die verschiedenen Hindernisse wirklich anspruchsvoll und vielfältig gestaltet. Der Höhepunkt war es für die Teenies mit vollem Schwung die Seilbahnen entlang zu fahren. Eine wunderschöne Erinnerung ist es am Ende des Tages für alle geworden.





## Gemütliche Muttertagsfeier

Eine gemütliche Muttertagskaffeerunde mit allerlei Leckereien fand am 5. Mai in der Wohnanlage „Am Hainackerpark“ in Triebes statt. Überbracht wurden ein lieber Blumengruß für jede Mutter und ein Herz, gemeinsam gebastelt für unsere Mütter. Mit einem Gläschen stießen alle gemeinsam auf weitere gemütliche Runden in Frieden und bei guter Gesundheit an.



## Mitten im Grünen die Natur genießen - Und nicht nur die Natur konnten unsere Mieter\*innen der Wohnanlage "Am Birkenwäldchen" in Zeulenroda



am Nachmittag des 13. Mai genießen. In gemütlicher Runde schlemmten sie selbst gemachten Kartoffelsalat, Thüringer Rostbratwürste vom Grill und köstliche Frühlingssbowle.



## Die Gartensaison hat begonnen

Und damit alles wieder gepflegt und ordentlich aussieht, wie hier in unserem Hainackerpark bei der Wohnanlage in Triebes, ist Herbert Müller (ehemaliger Geschäftsführer und Gründer der AWO Zeulenroda) wieder mit Freude im Einsatz. Mit Rasenmäher und Rasentraktor saust er durchs Gelände.



## Wir suchen für:

- > unsere Kindertagesstätten engagierte und motivierte Erzieher (m/w/d) - in Voll- oder Teilzeit
- > unsere Kinder- und Jugendhäuser pädagogische Fachkräfte (m/w/d) - in Voll- oder Teilzeit
- > unser Pflegezentrum Pflegefachkräfte (m/w/d) - in Voll- oder Teilzeit
- > unser Pflegezentrum Koch (m/w/d) - in Voll- oder Teilzeit
- > unsere Einrichtungen Hausmeister (m/w/d) - in Vollzeit

Wenn Sie Ihre Arbeit als Berufung verstehen, Sie kompetent und engagiert sind, dann bereichern Sie unser Team und bewerben sich bei uns! Weiter Infos unter: [www.awo-grz.de](http://www.awo-grz.de)

**E-Mail bitte an: [anke.unger@awo-zeulenroda.de](mailto:anke.unger@awo-zeulenroda.de) Telefon: 036628 / 9575 13**

## Impressum

Informationsblatt der Arbeiterwohlfahrt Soziale Dienste Zeulenroda gGmbH und Arbeiterwohlfahrt Gemeindeverband Zeulenroda-Triebes e. V.

Geschäftsstelle - Ernst-Thälmann-Allee 3a - 07937 Zeulenroda-Triebes

Telefon: 036628 / 9575 0, Fax: 036628 / 9575 29, E-Mail: [info@awo-zeulenroda.de](mailto:info@awo-zeulenroda.de), Internet: [www.awo-grz.de](http://www.awo-grz.de)

Geschäftsführer / Vorstand: Albrecht Ränger und Manuela Müller

Gerichtsstand gGmbH / e.V.: Amtsgericht Jena HRB 205969 / Amtsgericht Greiz VR 220324